

Georg-Büchner-Schule Gießen

Grundschule

Egerländer Str. 5, 35396 Gießen

Schulprogramm

Stand: 31. August 2026

1. Unsere Schule im Überblick.....	1
1.1 Rahmenbedingungen.....	1
1.2 Leitbild	2
2. Ganztagschule GBS.....	2
2.1 Unterricht	3
2.2 Lernzeiten	3
2.2.1 Lerncoaching	4
2.3 Rhythmisierung.....	4
2.4 Mittagessen	5
2.5 Inhaltliche Angebote	6
2.6 Bücherei.....	6
2.7 Veranstaltungen.....	7
3. Das Team der GBS.....	7
3.1 Multiprofessionelles Team	7
3.2 Familienklasse.....	8
3.3. Kooperationspartner	9
3.4 Förderkreis der GBS	10
4. Öffnung der Schule.....	11

5. Förderung	12
5.1 Innere Differenzierung	12
5.2 Förderunterricht	12
5.3 Inklusion.....	13
5.4 DaZ.....	13
5.5 Vorlaufkurs.....	13
5.6 Netzwerk Übergänge	13
 6. Klassen- und Schulregeln	 14
 7. Ziele.....	 16
 8. Ausblick.....	 17

Anhang

Deutsch und PC - Konzept

Hygienekonzept

Lesekonzept

Medienbildungskonzept

Schutzkonzept

Vertretungskonzept

1. Unsere Schule im Überblick

Die Georg-Büchner-Schule ist eine Grundschule, die sich zur Aufgabe gemacht hat, soziale Chancengleichheit zu verwirklichen und ein Lernort zu sein, an dem jedes Kind seinen eigenen Lernweg entdecken und verfolgen kann.

Unabhängig von der Herkunft sollen alle Kinder lernen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, Kompetenzen zu erwerben und ihr Können zu zeigen.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule leben überwiegend in Familien, in denen die Herkunftssprache gesprochen wird. Diese Nationale Vielfalt der Kinder betrachten wir als besondere Herausforderung unserer pädagogischen Arbeit, deren Schwerpunkt auf individueller Förderung in kleinen Gruppen sowie einer intensiven sprachlichen Unterstützung beruht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der sozialen Kompetenz.

Das Ganztagsprogramm der GBS ermöglicht den Kindern des Stadtteils über den Erwerb von Sprachkompetenz hinaus durch das breite Angebot an sportlichen und kreativen Aktivitäten mehr Teilhabe und Bildungschancen.

1.1 Rahmenbedingungen der Georg-Büchner-Schule

Die Georg-Büchner-Schule ist eine Grundschule in der Gießener Nordstadt. Sie wird im Schuljahr 2026/2027 von ca. 160 Kindern, deren Eltern aus 23 Nationen stammen, besucht. Die Herkunftsländer sind: Afghanistan, Albanien, Algerien, Bangladesch, Bulgarien, Deutschland, Eritrea, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Italien, Kosovo, Polen, Rumänien, Saudi-Arabien, Slowakei, Somalia, Sri-Lanka, Syrien, Türkei, Ukraine, Vietnam.

Im Jahr 2016/2017 sind zunehmend Flüchtlingsfamilien in den Stadtteil gezogen. Ab 2017/2018 ist ein Zuzug von Familien aus Süd-Osteuropa festzustellen. Seit dem 2. Halbjahr 2021/22 sind zudem vermehrt ukrainische Familien zugezogen.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei über 90%. Die Anzahl Alleinerziehender und Empfänger von Transferleistungen ist hoch. Für nahezu alle Kinder ist Deutsch die Zweitsprache. Alle Jahrgangsstufen sind zweizügig. Die Prognosen sagen steigende Schülerzahlen und damit eine stabile Zweizügigkeit voraus.

Die Georg-Büchner-Schule verfügt in ihrem zweistöckigen Gebäude über 9 Klassenräume mit fünf Nebenräumen, einem Computerraum, einem Werkraum, einem Musikraum, einem Betreuungsraum, einer Schülerbücherei, einer Ludothek, einem Vorlaufkursraum, einem Raum für das Familienzentrum und die Schulsozialarbeit, einem Raum für die BFZ-Lehrkräfte, einer Mensa, Verwaltung und dem Teamzimmer. Weitere Räume, die zuvor vom benachbarten

Gymnasium benutzt wurden sollen in diesem Schuljahr renoviert und zu Lernclustern umgebaut werden.

Sporthalle und Schulhof werden gemeinsam mit dem benachbarten Gymnasium genutzt.

Im Schuljahr 2026/2027 unterrichten 16 Lehrkräfte, zwei BFZ-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und drei Referendarinnen und Referendare an der Georg-Büchner-Schule. Alle Jahrgänge werden im Profil 3 (mit offenem Anfang, Lernzeiten und Nachmittagsunterricht sowie Inhaltlichen Angeboten) beschult. Tätig sind noch zwei UBUS-Kräfte, eine Erzieherin, eine Schulsozialarbeiterin und pädagogisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und drei FSJlerinnen.

1.2 Leitbild

Das Leitbild der Schule lautet: **Gemeinsam Bildungschancen schaffen**



Das Leitbild der GBS wurde im Schuljahr 2021/22 weiterentwickelt und umfasst die acht Schlagworte **Toleranz, Freude Wohlfühlort, Vielfalt, Miteinander, Vertrauen, Mitbestimmung, Wertschätzung**. Diese Begriffe spiegeln die Vorstellung des Miteinanders an unserer Schule wider.

2. Ganztagsschule GBS

Die Schule hat sich im Schuljahr 2016/2017 nach Beschlüssen aller relevanten Gremien auf den Weg zu einer gebundenen Ganztagsschule gemacht. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem SSA und SVA konnte jedes Jahr ein weiterer Jahrgang in Profil 3 aufgenommen werden, so dass sich im Schuljahr 2019/ 2020 alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule im gebundenen Ganztag befinden.

Das Ganztagsangebot erfolgt an fünf Tagen in der Woche von 7.30 bis 16.00 Uhr. Kooperationspartner sind unter anderem der Verein Gießen@SchuleGmbH und das Schulverwaltungsamt. Alle anderen Kooperationspartner finden sich unter Punkt 3.2 aufgelistet. Seit dem Schuljahr 2019/2020 befinden sich alle Jahrgänge im gebundenen Ganztag.

2.1 Unterricht

Der Unterricht erfolgt in allen vier Schuljahren nach dem Klassenlehrerprinzip.

Der Unterricht im gebundenen Ganztag ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine Abwechslung von Entspannungs- und Unterrichtszeiten im Vor- und Nachmittag. Dies wird durch eine Loslösung vom 45-Minuten-Takt, offenen Unterrichtsformen, Nutzung von Nebenräumen und Betreuungsstunden ermöglicht. Der Unterricht erfolgt in Blöcken von 45 oder 90 Minuten und wird mehrfach im Tagesverlauf von Entspannungs- und Spielpausen unterbrochen.

So beginnt die Schule in Jahrgang 1 und 2 zur 2. Stunde mit einem offenen Anfang. Dieser ermöglicht einen entspannten Einstieg in den Tag, gefolgt von der ersten Anspannungsphase, der Lernzeit. Danach bietet die Frühstücks- und Bewegungspause wieder Zeit zur Entspannung und zum Austoben, bevor der nächste Unterrichtsblock erfolgt. Seit dem Schuljahr 25/26 können die Kinder zudem die erste Pause im neu gestalteten Ruheraum oder im Schulgarten verbringen. Zur Entspannung steht den Kindern täglich die Bücherei offen. Weitere Entspannungszeiten bietet die pädagogisch gestaltete Mittagspause. Diese besteht aus 60 Minuten, in der die Kinder vor oder nach dem Essen Zeit zum Spielen und Toben haben, welche sie selbstbestimmt gestalten. So können sie auf dem Schulhof Spielzeuge und Fahrgeräte nutzen oder in mehreren geöffneten Räumen verweilen (malen, lesen, spielen). Anschließend erfolgt der letzte Unterrichtsblock des Tages oder Inhaltliche Angebote.

2.2 Lernzeiten

In der GBS werden die Hausaufgaben durch Lernzeiten ersetzt und durch die Rhythmisierung in der Jahrgangsstufe fest installiert. Die Lernzeit wird von einem Team bestehend aus Lehrkräften, BFZ-Mitarbeiterinnen, zwei Sozialpädagoginnen (und anderen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) begleitet. In diesen Stunden kann in Kleingruppen gearbeitet und individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen werden. Förder- und forderbedürftige Kinder können individuell unterstützt werden.

Diese Lernzeit ersetzt größtenteils die klassischen Hausaufgaben. Die Umsetzung erfolgt auf der Basis der Stundentafel und wird durch Stunden des Förderkonzepts, der Inklusion und der bisher für die Hausaufgaben vorgesehenen Zeit im Unterricht (Erklärung und Kontrolle) ergänzt. In der

ersten und zweiten Jahrgangsstufe hat die Lernzeit einen Umfang von 2 Stunden pro Woche, in Jahrgang 3 und 4 sind es 3 Stunden.

In der Lernzeit gibt es Lernpläne im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens. In Form von beispielsweise Wochenplänen kann selbstorganisiertes Lernen, Förderung und Inklusion verzahnt werden. Diese sind kompetenzorientiert, enthalten wiederholende Aufgaben zur Übung als auch offene Aufgaben. In diesem Schuljahr wird die Lernzeit evaluiert. Die Differenzierung des Inhalts erfolgt vermehrt durch die Schülerinnen und Schüler, dabei finden intrinsisch motivierte Interessen der Schüler und Schülerinnen mehr Beachtung. Dies wird unterstützt durch Lerncoaching, das ab dem Schuljahr 26/27 in allen Klassen eingerichtet ist.

Zur Transparenz und Kommunikation mit den Eltern dienen Rückmeldebögen zu den Lernplänen, die von ihnen unterschrieben und in einem „Lernzeitordner“ gesammelt werden. In den Jahrgangstufen 2-4 wird das selbstgesteuerte Lernen gefördert, in dem die Kinder in dem Rückmeldebogen zu ihrem Lernplan zusätzlich zur Rückmeldung der Lehrkraft ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zu dem Lernplan selbst einschätzen.

2.2.1 Lerncoaching

Im Schuljahr 26/27 werden alle Klassen durch Lerncoaching begleitet. Die Ausbildung zum Lerncoach hat ein Großteil des Kollegiums bereits absolviert. Die Kinder erhalten in regelmäßigen Abständen Coachinggespräche. Sie lernen ihren Lernprozess zu gestalten, eigenständig zu steuern, Zeit effektiv zu nutzen und persönliche Ziele zu finden.

2.3 Rhythmisierung

Der Unterrichtstag an der GBS ist so gestaltet, dass er den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern entspricht. Die Schule öffnet sich und bietet den Kindern Freiräume für persönliche Interessen (individuelle, eigenverantwortliche, selbstbestimmte, nicht verplante Zeit), aber auch Struktur, um Sicherheit und Orientierung zu gewährleisten. Pflichtunterricht, Wahlangebote und Bewegungspausen werden auf den Vor- und Nachmittag verteilt. Arbeits- und Entspannungsphasen wechseln sich ab und werden in den Tagesablauf integriert. Viele Elemente der Rhythmisierung werden durchgeführt. Regelmäßig wiederkehrende Bausteine sind: z. B. Morgen-, Abschlusskreis, Gemeinsames Frühstück, Spielpause, Bewegungszeiten, Gemeinsames Mittagessen, AGs.

Ablauf eines Schultages: Jahrgang 1 und 2:

07.30 Uhr bis 08.45 Uhr	Frühbetreuung
08. 45 Uhr bis 09.00 Uhr	Offener Anfang
09. 00 Uhr bis 09.30 Uhr	Morgenkreis und Lernzeit
09. 30 Uhr bis 09.40 Uhr	Gemeinsames Frühstück
09.40 Uhr bis 10.00 Uhr	Spielpause
10.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Block 1: Pflichtunterricht
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr	Mittagessen und Entspannungs- und Bewegungspause
12.30 Uhr bis 13.15 Uhr	Block 2: Pflichtunterricht
13.15 Uhr bis 13.30 Uhr	Spielpause
13.30 Uhr bis 15.00 Uhr	an 2 Tagen: Block 3: Pflichtunterricht und an 2 Tagen: Inhaltliches Angebot
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Spätbetreuung

Ablauf eines Schultages: Jahrgang 3 und 4:

07.30 Uhr bis 08.00 Uhr	Frühbetreuung
08.00 Uhr bis 09.30 Uhr	Block 1: Pflichtunterricht und Lernzeit
09.30 Uhr bis 09.40 Uhr	Gemeinsames Frühstück
09.40 Uhr bis 10.00 Uhr	Spielpause
10.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Block 2: Pflichtunterricht
11.30 Uhr bis 11.45 Uhr	Spielpause
11.45 Uhr bis 12.30 Uhr	Block 3: Pflichtunterricht
12.30 Uhr bis 13.30 Uhr	Mittagessen und Entspannungs- und Bewegungspause
13.30 Uhr bis 15.00 Uhr	an 2 Tagen: Block 4: Pflichtunterricht und an 2 Tagen: Inhaltliches Angebot
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Spätbetreuung

Freitags endet die Schule für Jahrgang 1 um 12.30 Uhr und für die Jahrgänge 2, 3 und 4 um 13.30 Uhr. Anschließend erfolgt bei Bedarf Spätbetreuung bis 16 Uhr.

2.4 Mittagessen

Das Angebot eines warmen und gesundheitlich ausgewogenen Mittagessens für alle Kinder im Ganztags ist eingerichtet. Es werden täglich zwei Gerichte angeboten (vegetarisch und regulär). Anbieter ist die LiLo-Küchenbetriebe der Lebenshilfe Gießen e.V. Die Schule hat mit dem

Essensanbieter vereinbart, dass kein Schweinfleisch, sondern ausschließlich andere Fleischarten geliefert werden. Zudem wird täglich frisches Gemüse oder Obst angeboten. Eine Qualitätssicherung des Mittagssessenskonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation der Kinder, der Lebenshilfe und der Koordinatorin sowie Schulleiterin gewährleistet.

2.5 Inhaltliche Angebote

Die Inhaltlichen Angebote umfassen die Bereiche Musik, Kreativität, Sport und Sprache. Für die Jahrgänge 1 und 2 gibt es beispielsweise Bauen und Konstruieren, Basteln, Kunst, Fußball, Basketball, Psychomotorik, Rätsel-AG, Umwelt-AG, Spiele-AG, Lego, Leseclub, Yoga. Für die Jahrgänge 3 und 4 finden beispielsweise folgende Inhaltliche Angebote statt: Chor, Inliner, Tanz, Computer, Kunst, Gruppenspiele, Schach, Garten, Bügelperlen, Fußball, Basketball, Löwen-AG, Trommel-AG, Wohlfühl-AG.

Die Inhaltlichen Angebote werden von Lehrenden, einer UBUS-Kraft, einer Büchereimitarbeiterin, einer Erzieherin, einer Mitarbeiterin der Musikschule, Mitarbeitern der Sportvereine und mehreren Studierenden durchgeführt.

Als Räumlichkeiten für die Inhaltlichen Angebote werden die Klassen- und Fachräume der Schule, die Sporthalle, die Bücherei, die Ludothek sowie der Betreuungsraum genutzt. Zudem findet eine Kooperation mit den Gießen 46ers (Basketball) und Blau-Weiß Gießen (Fußball) statt. Seit dem Schuljahr 2021/22 können sich die Schülerinnen und Schüler täglich neu in die AGs einwählen und legen sich -mit Ausnahme von wenigen AGs- nicht mehr für einen längeren Zeitraum fest.

2.6 Bücherei

Lesen hat sehr positive Auswirkungen auf den Wortschatz, den sprachlichen Ausdruck sowie die Rechtschreibung. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen unseren Kindern den Zugang zu Büchern zu ermöglichen und dadurch das Vorlesen und Lesen in den Familien zu unterstützen und zu fördern.

So schafft die Schülerbücherei mit ihrem umfangreichen Angebot an lehrreichen, spannenden und unterhaltsamen Büchern für alle Altersklassen der Grundschule Leseanreize, die der Sprachbildung und Förderung der Lesekompetenz dienen.

Unsere Schulbücherei, die inzwischen ca. 2600 Bücher enthält, darunter auch viele zweisprachige und fremdsprachige Bücher, bietet den Kindern die Möglichkeit, Bücher für einen begrenzten Zeitraum auszuleihen oder vor Ort zu lesen. Jede Klasse hat dazu eine feste

Büchereistunde in der Woche. Zudem können die Kinder täglich in der 1. großen Pause die Bücherei besuchen. Geleitet wird die Bücherei von einer nicht pädagogischen Kraft. Zusätzlich unterstützen ehrenamtliche Lesepaten unsere Schule.

2.7 Veranstaltungen

Unsere Schülerinnen und Schüler beteiligen sich erfolgreich an den jährlich stattfindenden Sportwettbewerben wie Bundesjugendspiele, Herbstgeländelauf, Basketballturnier, Fußballturnier. Diese werden von den Sportbeauftragten der Schule koordiniert.

Jedes Jahr gibt es ein Schulfest, welches in Zusammenarbeit von Eltern, dem Förderkreis der GBS sowie dem Kollegium organisiert wird und sich großer Beliebtheit erfreut.

Veranstaltungen, an denen jedes Jahr alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen sind der Theaterbesuch des Stadttheaters Gießen im Winter, die Lesewoche und der Besuch der Schulkinowochen Hessen im Frühjahr, „Gießen liest“ im Herbst, bei dem Eltern und Lehrkräfte in verschiedenen Sprachen Bücher vorlesen, die alle 2 Jahre stattfindenden Projektwochen und der gemeinsame Wochenbeginn in der Turnhalle. Dabei werden die Geburtstagskinder beglückwünscht und einzelne Kinder, Klassen als auch AG's stellen Erarbeitetes aus dem Unterricht vor, präsentieren Lieder, Kunststücke, Gedichte oder kleine Theaterstücke. Zweimal im Jahr findet eine Aufführung der Inhalte für die Eltern statt.

3. Das Team der GBS

3.1 Multiprofessionelles Team

An der Schule arbeitet ein multiprofessionelles Team im gebundenen Ganzttag. Es besteht aus der Schulleiterin, einer Konrektorin, einer Schulsozialarbeiterin, den 16 Lehrerinnen und Lehrern, zwei BFZ-Lehrkräften, zwei sozialpädagogischen Fachkräften zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung (UBUS-Kraft), drei Referendarinnen und Referendaren, einer Erzieherin, einer nichtpädagogischen Mitarbeiterin, einem Multifamilien-Trainer und z.Zt. 10 Studierenden.

Die unterschiedlichen Professionen koordinieren regelmäßig. Schulleitung, Lehrkräfte, UBUS und BFZ-Lehrkräfte treffen sich wöchentlich in einer gemeinsamen Koordinierungsstunde. Rotierend kommen die Klassenlehrkräfte in einer weiteren Stunde hinzu. Alle vier Wochen kommt der Schulpsychologe dazu. Schulleitung und Ganztagskoordinatorin koordinieren ebenfalls wöchentlich zu einem festen Zeitpunkt. Einmal wöchentlich findet zudem eine Konferenz und einmal im Monat ein Austauschtreffen aller Lehrkräfte statt. Zudem gibt es alle sechs Wochen eine Teamsitzung mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Schule.

In den Jahrgängen bestehen die Teams aus den Klassenlehrkräften, der Deutsch und PC- sowie DaZ-Kraft und der BFZ-Lehrkraft. Diese koordinieren auch wiederum wöchentlich zu festen Zeiten und bereiten zusammen den Unterricht vor. Jede Lehrkraft fühlt sich nicht nur für die eigene Klasse verantwortlich, sondern als Teil der Schulgemeinde. Das gilt auch für die Sekretärin und den Hausmeister, mit denen ein offener Umgang gepflegt wird.

Die GBS arbeitet seit vielen Jahren mit dem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) der Helmut von Bracken-Schule in Gießen zusammen. An unserer Schule sind zwei Förderschullehrkräfte tätig.

Die Schulsozialarbeit ist seit diesem Schuljahr wieder besetzt. Die Schulsozialarbeiterin kümmert sich um Kinder in allen Klassen, steht Schülerschaft und Lehrkräften als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie hält das Sozialkompetenztraining in Jahrgang 4.

Die UBUS-Kräfte unterstützen die Jahrgänge 1 bis 3, halten dort das Sozial-Kompetenz-Training und unterstützen bei der Wertevermittlung im Unterricht.

Seit 2018 ist eine sozialpädagogische Fachkraft zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung (UBUS-Fachkraft) an der GBS tätig. Sie unterstützt Lehrkräfte und Kinder im Unterricht, vor allem in Klassen mit Kindern mit besonderen Förderbedarfen. Weiterhin kümmert sie sich um die Integrationshelferinnen an der Schule und wirkt beim wöchentlichen gesunden Frühstücksverkauf mit. Zudem steht sie in regelmäßigem Austausch mit Schulsozialarbeit sowie den BFZ-Kräften. Seit dem Schuljahr 2025/26 steht eine zweite UBUS-Fachkraft zur Verfügung, die sich unter anderem um Schülerrat, Streitschlichter-Programm, Gartenpausen und weitere Präventionsprojekte kümmern wird.

Eine Erzieherin arbeitet eng mit der Koordinatorin und dem Schulleitungsteam im Rahmen der Organisation des Ganztages zusammen. Sie betreut selbst Kinder, leitet AGs und organisiert das Mittagessen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Ganzttag arbeiten, sind überwiegend Studierende, die vom Verein Gießen@SchuleGmbH eingestellt sind. Sie werden für die Betreuung von Pausen und Essen sowie der Durchführung Inhaltlicher Angebote eingesetzt.

3.2 Familienklasse

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es eine Familienklasse an der Georg-Büchner-Schule. Die Familienklasse ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Schule, dem Elternhaus, dem BFZ, dem Jugendamt, dem Schulverwaltungsamt und dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V..

Bei diesem Projekt lernen Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag, diesen wieder angemessen zu bewältigen. Dieses Ziel lässt sich nur umsetzen,

wenn Eltern aktiv in die Veränderungsprozesse mit eingebunden werden. Im Rahmen des multifamilientherapeutischen Ansatzes werden Familien und Schule zusammengeführt. Jedes Kind besucht die Familienklasse in Begleitung eines Elternteils. Die Eltern lernen im Klassenzimmer, eigenständig und angemessen auf schwierige Situationen im Umgang mit ihrem Kind zu reagieren. Dabei entwickeln sie ein Gespür für die alltäglichen schulischen Anforderungen und Strukturen, die ihr Kind zu erfüllen hat. Die Eltern unterstützen sich gegenseitig und erfahren eine positive Stärkung in der Familienklasse.

Die Familienklasse bietet 6-8 Plätze für Kinder aus allen Jahrgangsstufen der Schule. Sie findet an einem Tag in der Woche statt (Dienstag). Die Familienklasse ist zeitlich auf eine Zusammenarbeit von ca. 6 Monaten begrenzt. Grundlage für die Entlassung ist die positive Umsetzung der Arbeitsziele des Kindes von mindestens 80 Prozent. In den Entlassungsprozess sowie auch die wöchentliche Arbeit wird die Klassenleitung des Kindes mit einer intensiven und ausführlichen Übergabe eingebunden.

3.3 Kooperationspartner der GBS

Die Georg-Büchner-Schule arbeitet mit folgenden Vereinen und Institutionen zusammen:

- AG Nord Kinder- und Jugend
- Allgemeiner Sozialer Dienst (Jugendamt)
- Blau-Weiß Gießen e.V.
- BDP (Bund Deutscher Pfadfinder)
- Caritas
- Ev. Paulusgemeinde, kath. Pfarrei St. Albertus
- Ganztagschulverband GGT e.V.
- Gießen 46ers
- Helmut von Bracken Schule, Beratung und Förderzentrum
- Jugendzentrum Holzwurm
- Kindertagesstätten (Kinder der Welt, Ev. Paulusgemeinde Gießen, Edith Stein)
- Kinderschutzbund
- Kunsthalle Gießen
- Landgraf-Ludwigs-Gymnasium
- Lebenshilfe e.V.
- Mathematikum Gießen
- Mentor e.V.
- Musikschule Gießen

- Nordstadtbüro
- Schulverbund Nordstadt
- Schulverwaltungsamt
- Serviceagentur „Ganztäglich lernen“ Hessen
- Stadttheater Gießen
- Stiftung Lesen
- Aktino
- Alexander-von-Humbolt-Schule
- Justus-Liebig-Universität
- Albert-Schweitzer-Kinderdorf
- Universität Giessen (Studienseminar)
- Wildwasser
- Schule@GiessenGmbH
- Seniorpartners in School
- Stadtbücherei Gießen

3.4 Förderkreis der GBS

Der Förderkreis der Georg-Büchner-Schule wurde im Jahr 2001 gegründet und unterstützt die schulischen Aktivitäten der Kinder.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Geld- und Sachspenden, Durchführung von Flohmärkten, Aktionen beim Schul- oder Nordstadtfest und Elterncafés.

Die Gelder werden verwendet für Schulprojekte und Anschaffungen, stets in enger Zusammenarbeit mit dem Kollegium. Durch den persönlichen und finanziellen Einsatz der Mitglieder wird die Ausstattung der Schule verbessert. Anschaffungen und Unternehmungen der Schülerinnen und Schüler können mitfinanziert werden, für die kein Geld von öffentlicher Seite vorhanden ist.

Der Förderverein hat rund 35 Mitglieder. Dazu zählen Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Ehemalige und Privatpersonen. Durch etliche Aktionen zwischen Eltern, Lehrerinnen, Lehrern und Kindern wird versucht, das Gemeinschaftsgefühl in der Schule zu stärken.

Viele wiederkehrende Projekte des Förderkreises unterstützen das schulische Programm. Unter anderem sind dies:

- Durchführung des Einschulungskaffees für die Eltern der Erstklässler
- Neuanschaffung bzw. Ersatzbeschaffung der Pausenspielboxen für alle Klassen
- Getränke-und Obststand bei Wanderungen, Sportfesten und Bundesjugendspielen

- Gesundes Schulfrühstück
- Finanzielle Unterstützung bei Theaterbesuchen und -projekten
- Anschaffung von Büchern als Klassenlektüre oder für die Bücherei
- Aktionen beim Schulfest
- Klassenfotoaktion
- Überreichung der Weihnachtstüten am letzten Schultag vor den Ferien
- Verleihung der Georg-Büchner-Medaillen nach der 4. Klasse

Gemäß dem Motto des Förderkreises „Helfen wo es fehlt“ passt sich der Jahres- und Haushaltsplan den wechselnden Gegebenheiten an.

4. Öffnung der Schule

Die Schule öffnet sich verstärkt auf unterschiedlichsten Ebenen:

- Durch regelmäßigen Kontakt zum Stadtteilmanagement konnte die Arbeit in der AG-Nord intensiviert und gemeinsame Projekte, wie u. a. die Planung der Kinder- und Jugendaktionstage vorangebracht werden.
- Mit dem Netzwerk Gelingende Übergänge besteht ein reger Austausch mit den Stadtteilkitas, das Einschulungsverfahren wird in Absprache mit den Einrichtungen gemeinsam durchgeführt.
- Mit einem ehrenamtlichen Seniorenverein kommen wöchentlich Lesepaten zur Unterstützung in die ersten und zweiten Klassen.
- Vielfältige Verbindungen bestehen zur Justus-Liebig-Universität Gießen, jedes Semester übernehmen Kolleginnen die Betreuung von Praktikanten, Studentinnen und Studenten sind in teilweise längerfristigen Projekten (Leseförderung in den zweiten und vierten Klassen) gern an der Schule gesehen.
- Mit dem Landgraf-Ludwigs-Gymnasium ist eine Aktivierung der Kontakte vereinbart worden, damit die Übergänge für die Schülerinnen und Schüler optimaler gestaltet werden können.
- Seit drei Jahren kommen die Senior Partners in School - ausgebildete ehrenamtliche Mediatoren – einmal wöchentlich in die Schule, um Kinder in Konfliktsituationen kompetent zu beraten.
- Mit dem Sportverein Blau-Weiß Gießen e.V. findet eine Kooperation statt, damit allen Kindern ein niedrigschwelliges Sportangebot zugänglich gemacht werden kann.
- Mit den Gießen 46ers besteht ebenfalls eine Kooperation.

- Seit drei Jahren nehmen Kinder der Schule am von der Stadt Gießen und der Polytechnischen Gesellschaft geförderten „Deutschsommer“ in den Sommerferien teil und bilden dort unter den teilnehmenden Kindern eine große Gruppe. Für Kinder in Klasse 4 besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Diesterweg-Stipendium.
- Durch die Kooperation mit dem Stadttheater Gießen und der Kunsthalle Gießen und freien Künstlerinnen und Künstlern gelingt es, regelmäßig spannende Projekte durchzuführen.
- Mit der Alexander-von-Humboldt-Schule wird eine Kooperation im AG-Bereich angestrebt. Zudem sollen regelmäßig gemeinsame Ballturniere mit einigen umliegenden Grundschulen und der AVH stattfinden. Zudem besuchen die Viertklässler einen Schnuppertag an der AVH.

5. Förderung

5.1 Innere Differenzierung

Um der Heterogenität der Lerngruppen gerecht zu werden, werden differenzierende Lernformen im Unterricht angewandt, zum einen durch die Lehrwerke, die es den Kindern ermöglichen in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten, zum anderen durch verschiedenste Methoden des offenen Unterrichts. Diese werden in Jahrgangsteams gemeinsam vorbereitet und reflektiert. Innere Differenzierung kann an unserer Schule durch die hohe Anzahl an doppelbesetzten Stunden (durch die UBUS-Kraft, Lehrkräfte, die Förderschullehrkraft oder Studentinnen und Studenten) sinnvoll umgesetzt werden.

5.2 Förderunterricht

Jeder Klasse stehen pro Woche zwei Stunden Förderunterricht zur Verfügung. Diese sind in der Lernzeit integriert, die teilweise auch von der BFZ-Lehrerin mit betreut wird. Zudem werden Kinder, die in Deutsch oder Mathematik vorübergehende Defizite aufweisen, alleine oder in Kleingruppen von der Förderschullehrerin oder Lehrern/Lehrerinnen unterrichtet.

5.3 Inklusion

In unserer Schule werden mehrere Kinder inklusiv beschult, d.h. alle Kinder – mit und ohne Behinderung- lernen gemeinsam. Damit die Inklusion gelingen kann, kooperieren Grundschullehrkräfte und Förderschullehrkräfte ihren Ressourcen entsprechend in einem Team zusammen. In wöchentlichen Koordinierungstreffen werden die Unterrichtsthemen geplant, so dass die Förderschullehrkraft die Unterrichtsmaterialien für die inklusiv beschulten Kinder entsprechend ihres Förderplans zusammenstellen kann. Integrationshelferinnen unterstützen die Kinder bei der Umsetzung.

Vorraussetzung ist die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs durch den Förderausschuss der Schule und der Zustimmung des staatlichen Schulamtes.

Nach dem neuen Schulgesetz vom 1. Januar 2012 werden folgende Förderschwerpunkte unterschieden: Sprachheilförderung, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, kranke Schülerinnen und Schüler erfolgt lernzielgleich; geistige Entwicklung und Lernen erfolgt lernzielfifferent.

5.4 DaZ

DaZ findet sowohl in Kleingruppen, als auch im Klassenverband statt. Einzelunterricht ist bei Kindern ohne Sprachkenntnisse über begrenzte Zeiträume möglich. Kinder mit ähnlichen Spracherfahrungen werden zusammengefasst. Das Erlernen der deutschen Sprache wird durch vielfältige Redeanlässe aus der Lebenswelt der Kinder geübt. Teilweise haben die Kinder keinen Unterricht in ihren Herkunftsländern erfahren und müssen alphabetisiert werden. Da die GBS fast ausschließlich von Kindern besucht wird, die eine andere Familiensprache sprechen, wird versucht in allen Lerngruppen möglichst viel mit Doppelbesetzungen zu arbeiten. Darüber hinaus werden die Kinder gezielt durch eine Lehrkraft des Kooperationsprojektes „Deutsch und PC“ der gemeinnützigen Hertiestiftung mit zusätzlichen Angeboten unterstützt.

Im Schuljahr 26/27 wird an der GBS ein Intensivkurs eingerichtet, in dem Schülerinnen und Schüler verstärkt die deutsche Sprache erlernen.

5.5 Vorlaufkurs

Vorschulkinder mit geringen Deutschkenntnissen besuchen einmal wöchentlich ein Jahr lang einen VLK in der Schule. Durch spielerisches Handeln werden schrittweise die sprachlichen Kompetenzen erweitert. Der Kurs wird von einer Grundschullehrerin geleitet, die Kinder kommen aus den drei Netzwerk-Kitas und werden gemeinsam von Kita und den Koordinatorinnen vom „Netzwerk Gelingender Übergang“ ausgewählt.

5.6 Netzwerk Gelingender Übergang

Präventive Maßnahmen im Bereich Lernen werden von BFZ-Kräften durchgeführt, deren Einsatz sich nach den zugewiesenen Stunden richtet. Für eine optimale Förderung ist eine gemeinsame Absprache und Vorbereitung Bedingung. Die Lehrkräfte, DaZ und BFZ-Kolleginnen koordinieren und erstellen differenziertes Arbeitsmaterial. Einmal wöchentlich besucht die BFZ-Kraft mit einer Kollegin die Netzwerk-Kitas und tauscht sich mit den Erzieherinnen aus, berät Eltern und beobachtet gezielt Kinder, damit diese im Vorfeld optimal unterstützt werden und so den

Übergang zur Schule möglichst gut bewältigen können. Wünschenswert wäre ein ähnlicher Umgang mit dem Übergang 5. Klasse. Dazu werden perspektivisch Konzepte entwickelt.

6. Klassen- und Schulregeln

Die GBS ist ein Ort, an dem unterschiedlichste Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen und Interessen zusammentreffen. Damit dies wertschätzend und respektvoll gelingt, haben wir uns in einem demokratischen Prozess auf folgende Regeln geeinigt.

Das Wichtigste: Sei respektvoll!

Sei freundlich und hilfsbereit!

Verletze niemanden!

Störe niemanden!

Mache nichts kaputt!

Sei ehrlich!

Regeln für Schulhof und Schulgebäude:

- Während der Schulzeit verlassen wir das Schulgelände nicht.
- Wir benutzen auf dem Schulhof nur die dafür vorgesehenen Spielgeräte und gehen sorgsam mit diesen um.
- Fußball spielen wir nur in den festgelegten Bereichen.
- Konflikte und Probleme lösen wir friedlich im Gespräch. Im Notfall wenden wir uns an die Aufsicht.
- Während der Pause nutzen wir die Außentoilette.
- Wir stellen Roller und Fahrräder an den Fahrradständern ab und fahren damit nicht auf dem Schulgelände.
- Wenn es regnet, halten wir uns unter dem Dach auf, es sei denn, es wird Regenkleidung getragen.
- Wir werfen keine Schneebälle auf Personen.
- Im Schulgebäude verhalten wir uns leise und rennen nicht.
- Wir beachten die Toilettenregeln.

Regeln für den Klassenraum (Unterricht, AG):

- Wir befolgen die Anweisungen aller Mitarbeiter der Schule.
- Wir halten uns an die ausgehängten Klassenregeln.
- Frühzeitiges Verlassen der Unterrichtszeit ist nur mit schriftlicher Abmeldung der Erziehungsberechtigten erlaubt.

Regeln für das Mittagessen

- Während des Essens verhalten wir uns ruhig und bleiben sitzen.
- Wir nehmen uns nur so viel, wie wir essen können und probieren auch das, was wir nicht kennen.
- Wir räumen unsere Teller zusammen und der Tischdienst stellt sie auf den Geschirrwagen.
- Wir versuchen, während des Essens nicht auf Toilette zu gehen.

Das bleibt zu Hause:

- Spielsachen, Skateboard, Inlineskates, Heelys, Süßigkeiten, Chips und Kaugummis
- alle elektronischen Geräte
(Handys können nur ausgeschaltet im Ranzen mitgeführt werden.)

Pädagogische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen

Pädagogische Maßnahmen:

- Gespräch führen mit Schülerin oder Schüler, mit dem Ziel eine Veränderung des Verhaltens zu erreichen und die Situation zu klären.
- Ausfüllen des Elternmitteilung, Weitergabe an die Klassenleitung und Mitgabe an die Eltern (Unterschrift!)
- Bei schwerwiegendem oder sich wiederholendem Fehlverhalten werden die Eltern sofort telefonisch und schriftlich informiert.
- Einschalten von Schulsozialarbeit und multiprofessionellem Team
- Einschalten außerschulischer Hilfen
- Bei schwerwiegenden Mehrfachverstößen muss die Klassenkonferenz über das Verhalten des Schülers/der Schülerin einberufen werden und evtl. Ordnungsmaßnahmen beantragt werden.

Ordnungsmaßnahmen (siehe Hessisches Schulgesetz, §66 ff.)

- Ausschluss vom Unterricht für den Rest des Schultages, erforderlichenfalls mit der Verpflichtung, am Unterricht einer anderen Klasse oder Lerngruppe teilzunehmen
- Ausschluss von besonderen Klassen-oder Schulveranstaltungen, sowie vom Unterricht in Wahlfächern und freiwilligen Unterrichts-veranstaltungen
- Androhung der Zuweisung in eine Parallelklasse oder in eine andere Lerngruppe.
- Zuweisung in eine Parallelklasse oder in eine andere Lerngruppe
- Androhung der Überweisung in eine andere Schule der gleichen Schulform
- Überweisung in eine andere Schule der gleichen Schulform
- Androhung der Verweisung von der besuchten Schule
- Verweisung von der besuchten Schule

7. Ziele

Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist die Georg-Büchner-Schule eine gebundene Ganztagschule. In naher Zukunft stehen nach der Sanierung neue Lerncluster zur Verfügung, die ein offeneres Arbeiten mit flexiblen Sitzmöglichkeiten ermöglichen und die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des individualisierten Lernens unterstützt. Das Kollegium hat in diesem Bereich an mehreren Fortbildungen teilgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit stellt eine zukünftig noch engere Zusammenarbeit der multiprofessionellen Teams dar, bestehend aus Schulsozialarbeiterin, BFZ-Kräften, UBUS-Kräften, Schulleitung und in regelmäßigen Abständen Klassenlehrkräften. Ab November soll wieder einmal monatlich die Schulpsychologie hinzustoßen.

Eine inhaltliche Öffnung des Unterrichts hin zu mehr Partizipation im Lernprozess und Differenzierung durch die Schülerinnen und Schüler wird angestrebt. Das Lerncoaching, welches in allen Klassen durchgeführt wird, soll dazu einen großen Beitrag leisten.

Die Schule verfügt über einen gut ausgestatteten Computerraum, mehrere I-pads, die sowohl im Klassenverbund und im Rahmen der Computer-AG genutzt werden. Im Herbst 2022 wurden in allen Klassenräumen Activeboards installiert. Perspektivisch sind neue iPads angestrebt, die auf dem aktuellen technischen Stand sind.

.

Seit dem Schuljahr 2025/26 befindet sich die Schule im Startchancen Programm, bei dem Schulen in herausfordernden Lagen unterstützt werden sollen. Mit dem Programm setzt die Bundesregierung sich für mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung ein und leistet einen Beitrag,

um den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen. Der Fokus liegt hierbei auf der Stärkung der Basiskompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

In diesem Rahmen ist Schulentwicklung hin zu offenen Lernmodellen, die es den Kindern ermöglicht, selbstgesteuert, selbstorganisiert und selbstverantwortlich zu Lernen ein Schwerpunkt der GBS. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich Lesen. Das Lesekonzept wurde überarbeitet, die Umsetzung wird Ende des Schuljahres evaluiert. Die datengestützte Lernförderung bildet einen weiteren Schwerpunkt. Das Diagnoseprogramm „Quop“ wird in diesem Schuljahr in allen Klassen eingeführt. Zudem nimmt die Schule am Pilotprojekt zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik teil.

Gewaltfreie Schule ist ein weiterer Schwerpunkt, der in den letzten Schuljahren immer mehr in den Fokus gerückt ist, da Schüler und Schülerinnen mit zunehmend weniger Resilienz in die Grundschule kommen. Ein neues Gewaltpräventionskonzept wurde erarbeitet und wird im laufenden Schuljahr evaluiert. Das Kollegium wird im ersten Halbjahr zum Präventionsprogramm „Löwenleicht“ geschult, ein Sozialtraining, das alle Klassen durchlaufen. In Jahrgang 3 werden die Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet, damit sie bei Erreichen des Jahrgangs 4 Streitigkeiten kompetent schlichten können und als Streitschlichter für alle Schülerinnen und Schüler agieren können.

Die Weiterführung und der Ausbau des Schülerparlaments für mehr Partizipation wird angestrebt.

8. Ausblick

Um die genannten Ziele zu erreichen, ist eine Ausweitung der räumlichen Ressourcen unabdingbar. Dies beinhaltet Räume/Funktionsräume für Inhaltliche Angebote, so dass sportliche Angebote nicht mehr in Klassenräumen oder in der Mensa angeboten werden müssen sowie Arbeitsräume für die Arbeit der multiprofessionellen Teams. Zudem ist eine Vergrößerung der Verwaltungsräume und Schaffung von Lehrerarbeitsplätzen notwendig. Im Frühjahr 2027 sollen erste Umbaumaßnahmen erfolgen. Auch die Klassenräume im Haupttrakt werden zu Lernclustern umgestaltet, das Familienzentrum bezieht andere Räumlichkeiten mit barrierefreiem Zugang und die Verwaltung zieht um. Ein Besprechungs- und Coachingraum soll entstehen.

Im Schuljahr 25/26 hat sich das Kollegium intensiv mit offenen Lernformen befasst (Hospitationen, Fortbildungen, Pädagogischer Tag) und eine organisatorische Öffnung des Unterrichts durchgeführt. Zukünftig soll eine methodische und inhaltliche Öffnung, unterstützt durch die neuen Lerncluster nach dem Umbau, erfolgen. Auf diese Weise können die

Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Lernprozessen optimaler unterstützt und die Selbstorganisation und Selbststeuerung gefördert werden.

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist die Georg-Büchner-Schule „Grundschule mit Familienzentrum“ und wird aktuell mit 20 Stunden die Woche von einer Mitarbeiterin unterstützt, die als Ansprechpartnerin für die Eltern tätig ist und so die Vernetzung im Stadtteil und die Einbeziehung der Eltern weiter fördert. Im Schuljahr 26/27 ist die Mitarbeiterin bis November freigestellt und wird während ihrer Abwesenheit 2 Stunden pro Woche durch eine andere Mitarbeiterin vertreten. Implementierte Projekte laufen mit Unterstützung von Eltern und Honorarkräften weiter.

Seit dem zweiten Halbjahr 2022/23 ist das wöchentliche gesunde Schulfrühstück an der Georg-Büchner-Schule installiert, bei dem die Kinder für einen geringen Obolus Essen erwerben können. Dieses Projekt wird von einer Ganztagsmitarbeiterin, einer UBUS-Kraft sowie zwei FSJlerinnen durchgeführt. Dank zahlreicher Spenden kann der Förderverein in diesem Bereich tatkräftig unterstützen.